

mit Junos Studierende

Digitalisierung der Zeitgenossin

Der Klimawandel stellt uns als Menschheit insgesamt vor große Herausforderungen. JedeR muss seinen/ihren Beitrag leisten um diesen Wandel zu stoppen, oder muss zumindest alles in seiner/ihrer Macht stehende versuchen, um dem möglichst entgegenzuwirken. Durch die Digitalisierung haben wir die Möglichkeit Neuigkeiten und jegliche Form der Informationsübermittlung ressourcenschonend und schnell durchzuführen, ohne dass den Studierenden dadurch Nachteile entstehen. Im Gegenteil: Die Digitalisierung von Informationsmaterial ermöglicht es ausnahmslos alle Studierende an der Universität Wien zu erreichen, während Druckwerke eine solche Flächenwirkung aufgrund begrenzter Auflage verfehlen.

Durch die Digitalisierung der Zeitgenossin kann nicht nur CO₂ durch den Wegfall von Druck und Transport eingespart werden. Die so eingesparten **45.000€ pro Semester** an Druckkosten (laut Jahresvoranschlag der ÖH Uni Wien) können zweckdienlich den Studierenden zu Gute kommen. Nur ein Beispiel: Durch die eingesparten 45.000€ könnten ca. **2.250 sozial bedürftigen Studierenden** der ÖH Beitrag erlassen werden. Die Fraktionen der ÖH Uni Wien haben jetzt die Möglichkeit ein starkes Zeichen in Sachen Klimapolitik und Sozialpolitik zu setzen.

Beschlusstext:

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft beschließt folgenden Punkt umzusetzen:

- Das Magazin Zeitgenossin der ÖH Uni Wien erscheint ab sofort nicht mehr als Printmedium, sondern wird ausschließlich in digitaler Form zur Verfügung gestellt.
- Erspartes Geld für Druckkosten soll dem Sozialtopf zugeführt werden.